

WARUM HABEN SIE...



... eine Waldviertel-Initiative gegründet?



Peter Keller,
Gründer der Initiative „zu-Haus im Waldviertel“.
Foto: privat

NÖN: Warum haben Sie die Initiative „zuHaus im Waldviertel“ gegründet?

Peter Keller: Im Zuge meiner Recherchen zur Abwanderung im Waldviertel habe ich bemerkt, wie wichtig Nahversorger sowie ein intaktes Gemeinschaftsleben in den Ortschaften ist. Das war der Startschuss für mich. Mit der Initiative möchte ich nach sechsmonatiger Konzepterstellung seit letztem Jahr Interessierten glasklar den Weg zum modernen Lebensraum im Waldviertel zeigen.

Wie ist das Echo auf die Initiative?

Keller: Wir befinden uns auf der Überholspur! Innerhalb von 12 Monaten der operativen Tätigkeit nehmen bereits Allentsteig, Bad Traunstein, Kottes-Purk, Rappottenstein, Schönbach und Raabs an der Thaya an der Initiative teil.

Sie selbst sind von Wien ins Waldviertel übersiedelt?

Keller: Ja, meine Familie und ich leben in Rudmanns. Die Menschen hier sind einmalig, die Natur für uns rundum wunderbar, das Klima einwandfrei, die Infrastruktur toll. Wir sind angekommen und ein Teil des Waldviertels geworden.

NÖN-UMFRAGE DER WOCHE

Gehören auch Sie zu den Fans von E-Bikes?

Näheres zum Thema finden Sie auf der Seite 4.

Wie die NÖN-Community in der Vorwoche zum Thema „Zwettl: Ist neues Tourismusbüro nötig?“ abgestimmt hat, lesen Sie auf Seite 4.



Abstimmen auf zwettl.NÖN.at

DAMALS BEI UNS



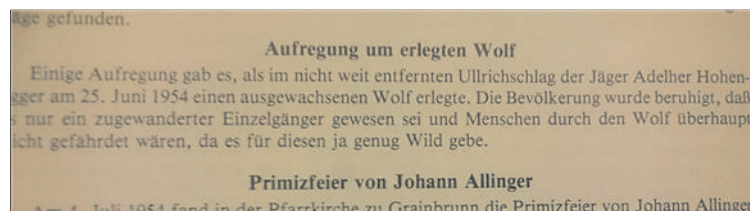
Eine besonders mühsame Arbeit war in früherer Zeit das „Heu einführen“. Das Heu musste auf dem von einem Ochsen gespannen Leiterwagen sehr sorgfältig „gefasst“ und niedergebunden werden. Auf diesem Bild aus dem Jahre 1942 sehen wir Josef Redl, Anna und Josef Russ, Maria Schaden, Maria Resch, Maria Redl und Leopold Tauber (v. l.) aus Sallingstadt. Mehr Fotos: www.schweiggers.topothek.at

Fotobesitzer: Marktgemeinde Schweiggers

Brauerei ging das Leergut aus

Einen eher ungewöhnlichen Aufruf startete Zwettler Bier am Montag via Facebook. „Sold out“, hieß es da. „Euer Durst auf Zwettler Bier ist größer als unsere Liefermengen! Die vielen Bierbestellungen der letzten Tage führten dazu, dass wir nun keine blauen Zwettler Kisten und Leerflaschen mehr haben.“ Deshalb kam aus der Zwettler Privatbrauerei der Aufruf, leere Flaschen samt Zwettler Kisten so schnell als möglich in die Supermärkte und Lebensmittelgeschäfte zurückzubringen, „damit wir diese raschest möglich wieder bei uns befüllen können!“

Und das Thema bewegt die Konsumenten sichtlich: Binnen kurzer



Zeit wurde der Beitrag über 300 mal gelikt, weit über hundert Mal geteilt und auch – meist witzig – kommentiert, wobei sogar Fotos mit riesigen Bierstapeln gepostet wurden.

Bleibt nur zu hoffen, dass diese alsbald den Weg zurück in den Handel finden, damit das Bier dort nicht ausgeht...

Aufregung um Wolf, aktuell aber nicht neu

Der Wolf ist derzeit bei uns ein sehr aktuelles Thema. Das die Aufregung um dieses Wildtier allerdings nicht neu ist, teilte uns NÖN-Leser Gerald Auer mit. „Ich hab in letzter Zeit die Heimatbücher von Sallingberg und Großgöttfritz gelesen, da kommt der Wolf auch vor!“ Zur Untermauerung schickte er uns Fotos von Ausschnitten aus Heimatbüchern mit (siehe oben), die u.a. über das Erlegen eines Wolfes 1954 in Ullrichschlag berichten. Und schon im 16. Jahrhundert nahmen die Wölfe in unseren Breiten so zu, dass man die Jagd auf sie bean-

tragte.

„Ein Waldviertler, drei Leut“

Viele Worte des Lobes gab es am Pfingstmontag bei der Eröffnung der „Echtdeckungsrouen“ am Edlesbergersee. Nationalratsabgeordneter Georg Strasser führte bei der Enthüllung der neuen Skulptur am Kreuzungspunkt dieser beiden Routen eloquent und charmant durch's Programm. Und verwendete dabei auch den oft strapazierten Ausspruch „Ein Waldviertler, drei Leut“ – ein Zitat, das dem langjährigen Waldviertelbeauftragten Adi Kastner zugeschrieben wird. Nur dass Strasser umgedreht zitierte. Aufgefallen ist's Nationalratsabgeordneter Angela Fichtinger, die ihren Kollegen, zum Gaudium des Publikums, korrigierte. Strasser nahm's mit Humor.

Ihr Spaziergänger

Rufen Sie an: ☎ 02822/53838-0
E-Mail: redaktion.zwettl@noen.at